Die besten Handwerker für dein Zuhause

Ein Unternehmen von *die* **Mobiliar**

buildigo

MIT PROFI-TIPPS

GARTEN SPEZIAL

MIT PROFI-TIPPS

Es spriesst und blüht und leuchtet

Seite 4

RABATT FÜR ERSTE BUCHUNG

MIT GARTEN-KALENDER

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Der Frühling macht alles neu. Neu ist auch unser Handwerker-Magazin: Du hältst die erste Ausgabe in den Händen. Passend zur Jahreszeit ist sie ein Garten-Spezial. Denn nun ist es höchste Zeit, dass Gärten und Terrassen den Winter abschütteln. Auf den folgenden Seiten findest du praktische grüne Tipps. Vieles kannst du selbst erledigen. Wenn du doch mal Hilfe von Profis brauchst: Auf buildigo.ch buchst du die passenden schnell und bequem – Zufriedenheitsgarantie inklusive.

Buildigo? Wir sind ein Schweizer Startup, das zur Mobiliar Gruppe gehört. Über uns hast du digitalen Zugang zu den besten lokalen Handwerkern für dein Zuhause. Sie bürgen für Qualität und saubere Arbeit.

Ich wünsche dir schöne Frühlingsgefühle – in deinem Garten und auch sonst.

Michael Hügli,
Geschäftsführer von Buildigo

DA BLÜHT UNS JA EINIGES

ÄLTESTER BOTANISCHER GARTEN

Caspar Bauhin gründete 1589 in Basel den ersten botanischen Garten der Schweiz. Damit zählt er auch zu den ältesten der Welt. Die grüne Oase mit 7'000 Arten kannst du besuchen – wie auch die botanischen Gärten in Zürich, Bern und an vielen anderen Orten in der Schweiz.

botanica-suisse.org

URBAN GARDENING

Gärtnern in der Stadt liegt im Trend. Neben dem privaten Urban Gardening gibt es immer mehr Gemeinschaftsgärten. Da können sich Hobbygärtner so richtig austoben. So ist zum Beispiel auf den Areal des ehemaligen Hardturm-Fussballstadions in Zürich heute Flower-Power angesagt.

stadiongarten.ch

Frühlinghaftes Lichtflair

Solarleuchten bringen Flair auf jede Terrasse. Sie setzen aber auch im Garten wunderbare Lichtakzente – und das umweltschonend. So schafft zum Beispiel die dimmbare Solar-LED-Laterne Maleos (siehe Foto) viel Atmosphäre für deine gemütlichen Abende im Freien.

lampenwelt.ch

Buildigo: Die besten Handwerker für dein Zuhause

- **Individuell:** Wir finden den Handwerker, der für deinen Auftrag am besten geeignet ist. Er/sie berät dich persönlich. Und auch uns kannst du bei Fragen jederzeit kontaktieren.
- **Regional:** Lange Anfahrtswege sind teuer und belasten die Umwelt. Deshalb suchen wir für dich möglichst lokale Unternehmen.
- **Schnell:** Die Handwerker melden sich innerhalb von wenigen Stunden bei dir.
- **Kompetent:** Du bist garantiert zufrieden, denn wir arbeiten mit erfahrenen, bewährten Handwerkern zusammen. Und versprochen: Solltest du wider Erwarten nicht zufrieden sein, bringen wir die Sache in Ordnung.

Jetzt testen und Gutschein einlösen: siehe Rückseite!

Perfekter Rasen wächst nicht von allein

Möchtest du in deinem Garten einen Rasen oder eine Wiese? Einen Rasen? Ok, dann haben wir einige Tipps für dich: Damit deine Freude spriesst – und nicht das Unkraut.

Text: Nina Filisetti / Bild: iStockphoto

Nina Filisetti berät die Kunden der Rüegg Gartendesign GmbH.

Spielplatz, Grillparty, Sonnenbad, kleiner Stolz: Ein Rasen muss für vieles herhalten. Damit dir das Grün vor deinem Haus im Sommer Freude bereitet, solltest du dich schon jetzt darum kümmern. Denn der Winter hat den Rasen mit Nässe und Kälte strapaziert. Damit wären wir schon beim ersten Tipp:

TIPP 1 Auffrischen
Hat dein Rasen gelitten? Dann frischst du ihn am besten mit einer guten Nachsaatmischung auf. Diese besteht aus Rasensorten, die schnell keimen und kahle Stellen rasch schliessen.

TIPP 2 Düngen
Grüner, robuster Rasen? Dann schön der Reihe nach: Wenn es Ende März wärmer wird, nimmst du einen Start-Dünger. Anfang Sommer einen Langzeitdünger. Bei Herbstbeginn schliesslich einen Dünger mit Kalium, um die Wurzeln für den Winter zu stärken. Und Ende März dann wieder …

TIPP 3 Unkraut
Einigen gefällt Unkraut. Dir nicht? Dann solltest du einmal pro Woche mit dem Rasenmäher deine Bahnen ziehen: Ohne Fleiss kein Preis! Wenn dein Rasen sogar «very British» sein soll, kommst du um eine Spritzmittel-Behandlung nicht herum.

TIPP 4 Mähen, mähen
Ein regelmässiger Schnitt stärkt deinen Rasen und hält ihn dicht. Ein- bis zweimal pro Woche sind ideal. Sehr wichtig ist ein scharfes Messer, damit der Rasen auch wirklich geschnitten und nicht abgeschlagen wird.

TIPP 5 Pool und Trampolin
Da ist nichts zu machen: Wenn du einen Pool oder ein Trampolin auf den Rasen stellst, geht er so oder so kaputt. Ausser du platzierst diese Dinger alle drei bis fünf Tage um.

Wächst dir dein Rasen oder Garten schnell über den Kopf? Dann bleibst du am besten entspannt und engagierst auf buildigo.ch den bestmöglichen Gärtner deiner Region – das sind erfahrene Alleskönner*innen. Offerte verlangen, und schon bald nimmt dein Garten Gestalt an und grünt und blüht. Welche Freude!

Jetzt Handwerker buchen:
buildigo.ch

Es spriesst und blüht und leuchtet

Ein Garten im Frühling – pure Lebensfreude! Die bunten Farben lassen das Wintergrau schnell vergessen. Doch es gilt: Gewusst wie.

Text: Marco Schättin / Bilder: iStockphoto

Bald erwacht dein Garten aus dem Winterschlaf und es wird wieder bunter vor deiner Haustür: Rote und gelbe Tulpen schiessen aus dem Boden. Die Sträucher spriessen in Weiss, Rosa und Gelb. Und die Aussicht auf eigenes Gemüse lässt deine Kochideen spriessen. Doch die Wunder der Natur passieren nicht (ganz) von allein. Bevor du im Liegestuhl relaxen kannst, gibt es einiges zu tun.

Alles bereit?
Ehe du mit dem Säen, Schneiden und Düngen beginnst, solltest du sicherstellen, dass die Gartenwerkzeuge bereit sind. Zur Grundausstattung gehören Spaten, Schaufel, Rechen, Schere, Säge und Unkrautstecher.

Fitness für den Boden
Nach dem Winter machst du am besten zuerst den Boden fit für den Frühling. Dazu gehört der Reihe nach: Abgestorbene Pflanzenteile abschneiden und Unkraut entfernen, die Beete umstechen und mit Kompost anreichern (falls du das nicht bereits im Herbst erledigt hast) und dann noch düngen. Für Pflanzenbeete eignet sich ein Langzeitdünger. Dieser gibt die Nährstoffe kontinuierlich über die ganze Gartensaison hinweg ab. Beachte für die richtige Menge die Angaben auf der Verpackung. Zu viel Dünger führt nicht etwa zu mehr Wachstum, sondern kann genau das Gegenteil bewirken.

Zu viel Dünger führt nicht etwa zu mehr Wachstum, sondern kann genau das Gegenteil bewirken.

Richtig anpflanzen
Mit dem Anziehen von vielen Blumen und Gemüsen in einer Vorkultur kannst du bereits ab Februar beginnen. Salat ziehst du zum Beispiel am besten im Treibhaus an. Die Aussaat im Garten erfolgt nach dem letzten Frost im März oder April. Liebst du es vor deiner Haustür bunt? Dann säst du am besten ab April eine Blumenwiese aus. Um im Sommer die volle Blütenpracht deiner Sträucher geniessen zu können, solltest du sie im Februar stark zurückschneiden.

Fertig Winterschlaf
Pflanzen, die in Töpfen überwintert haben, brauchen im Frühling ebenfalls Aufmerksamkeit. Beim Umtopfen nimmt man die Pflanze aus dem Topf und schneidet die Wurzeln leicht an. Der neue Topf sollte grösser sein als der bisherige, denn man sollte frische Erde dazugeben. Ausserdem ist es wichtig, den Wasserablauf zu gewährleisten.

UNSERE TIPPS FÜR DEINEN SAFTIG GRÜNEN RASEN FINDEST DU AUF SEITE 3.

SETZLINGE SELBER ZIEHEN STATT KAUFEN: GEHT GUT.

Das sagt der Profi
Frühlingsgarten – schau doch mal!

Im Frühling ein begehrter Mann: Im Online-Video zeigt dir Matthias Rüegg, wie du deinen Garten in ein prächtiges Frühlingsparadies verwandelst. Er arbeitet seit über 20 Jahren in Gärten und ist Mitinhaber von Rüegg Gartendesign, einem von zahlreichen lokalen Buildigo-Partnern.

Matthias Rüegg,
Mitinhaber Rüegg Gartendesign GmbH

Zum Video:
buildigo.ch

Bald bist du wieder draussen zu Hause

Bevor deine Terrasse oder dein Sitzplatz zur Wohlfühloase wird, heisst es: Den Boden dazu legen! Viele Profis stehen auf Keramikplatten.

Text: Vera Jordi / Franziska Bürki
Bilder: SABAG

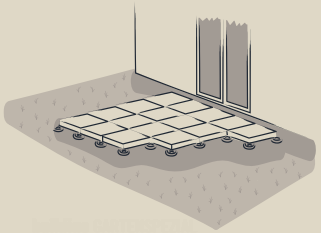
Für die Outdoor-Böden eignen sich verschiedene Materialien: Holz, WPC-Dielen (Wood Plastic Composites), Naturstein, Keramik usw. Keramikplatten bieten dir besonders viele Vorteile – denn sie sind:

- kälte- und hitzebeständig,
- lichtecht (keine Farbveränderung durch Sonnenlicht),
- trittsicher,
- langlebig und pflegeleicht sowie
- in vielen Designs und Formaten erhältlich.

Am besten gehst du zu einem Anbieter mit einem grossen Sortiment. Der Buildigo Partner SABAG führt zum Beispiel über 450 Outdoor-Platten. Dank dieser breiten Auswahl und der Beratung durch Profis findest du bestimmt den Belag, der zu deinem Stil, deinen Möbeln und den Pflanzen in der Umgebung passt. Den Designs sind keine Grenzen gesetzt: Schlichte Farben, Holzstruktur, Beton- und Naturstein-Optik und vieles mehr ist möglich. Zudem stehen zahlreiche Formate zur Wahl: von 60 x 60 cm bis 120 x 120 cm. Normalerweise sind keramische Platten 2 cm dick. Es gibt aber auch 3 cm starke. Platten, die sogar in Carports und Zufahrten verlegt werden können.

Weitere Tipps vom Plattenprofi: **sabag.ch**

RICHTIG VERLEGEN



Bodenbeläge aus Keramik können mit unterschiedlichen Techniken verlegt werden. Entweder verlegt man sie lose oder man benutzt eine Verlegehilfe, sogenannte Stelzen (siehe Bild). Welche Technik die richtige ist, hängt vom Untergrund ab. Wie auch immer: Wir empfehlen dir, das Verlegen einem Profi zu überlassen.

Interview mit der Fachfrau

«Deine Terrasse soll dir lange Freude bereiten.»

Weshalb empfiehlst du mir Keramikplatten?
Franziska Bürki: In erster Linie soll dir der Belag lange Zeit Freude bereiten. Die technischen Eigenschaften der keramischen Bodenplatten garantieren das. Im Artikel nebenan erläutere ich, warum das so ist. Hinzu kommt, dass fast alle Keramikplatten auch für den Innenbereich erhältlich sind. Wählst du zum Beispiel dieselbe Platte für das Wohnzimmer und die angrenzende Terrasse, wird der gesamte Raum optisch vergrössert.

Wie reinigt man Keramikböden?
Vorneweg: Dein Keramikboden wird nicht viel Zuwendung brauchen und das Reinigen ist äusserst unkompliziert. Im Frühling, wenn du den Aussenbereich für die Saison vorbereitest, reicht es meistens, den Boden mit einem Besen zu wischen. Bei starker Verschmutzung kannst du auch den Gartenschlauch oder einen Kärcher einsetzen. Sollte der Boden mal Fettspritzer vom Grill abbekommen, kannst du punktuell mit Wasser und Bürste oder einem geeigneten Mittel dahinter.

Welche Farben und Designs liegen im Trend?
Aktuell spüren wir klar die Tendenz zu Platten in Naturstein-Optik. Durch die Farbnuancierungen wirkt ein solcher Belag natürlich, und das Farbenspiel macht ihn noch pflegeleichter. Warum? Auf nuancierten Platten sind Staub und Blätter weniger gut sichtbar als auf unifarbenen. Zudem empfehle ich dir für den Aussenbereich, nicht zu dunkle Farbtöne zu wählen. Denn je dunkler der Belag ist, desto mehr Wärme speichert er.

Franziska Bürki
Produktmanagerin
keramische Platten, SABAG

TEST THE BEST

CEMENTO / 60 × 120 × 2 CM / CHF 87.00 PRO M²
Keramische Platten in der Optik von Zement sind aktuell besonders gefragt. Sie verleihen deinem Aussenbereich ein klares und schlichtes Design.

NATURA GRIGIO / 60 × 90 × 2 CM / CHF 71.95 PRO M²
Wählst du eine Platte in der Optik von Naturstein, wirkt der Boden natürlich und lebendig. Du erhältst sie in vier verschiedenen Farbtönen.

Jetzt Handwerker buchen: **buildigo.ch**

Helfen Sie, die Vielfalt des Lebens zu erhalten!

Die Honigbienen und vor allem die Wildbienen, die für die Biodiversität so wichtig sind, werden mehr und mehr zurückgedrängt. Das gilt auch für weitere Insektenarten. Die Hauptgründe für den massiven Rückgang sind die intensive Landwirtschaft und die Zerstörung der Lebensräume der Insekten. Das hat fatale Folgen für die Vielfalt des Lebens auf der Erde.

Jeder Schritt, der den Insekten und somit auch der Artenvielfalt hilft, ist wichtig. Schon einfache Massnahmen bewirken viel. Ob Brombeerstrauch im Garten, Tomatenpflänzli im Balkontopf oder Unterschlupfmöglichkeiten vor dem Haus: Gestalte und bepflanze deinen Balkon und Garten insektenfreundlich. So werden sie zu Orten, an denen die Artenvielfalt wieder aufblüht.

Das Gesellschaftsengagement der Mobiliar fördert auch das Bewusstsein für die Artenvielfalt. So findest du auf mobiliar.ch/mobees einen Ratgeber mit Tipps zur Biodiversität und weitere spannende Informationen.

Mehr zu den «MoBees» unter **mobiliar.ch/mobees**

Handwerker auf buildigo.ch buchen? So einfach – klick!

1. Beschreibe dein Vorhaben mit wenigen Klicks – und schon läuft deine Anfrage.
2. Wir finden den geeigneten lokalen Anbieter. Wenn nötig, besprichst du mit ihm vor Ort die Arbeiten.
3. Auf buildigo.ch bekommst du deine Offerte und kannst diese gleich online annehmen.
4. Wenn die Arbeiten erledigt sind, senden wir dir die Rechnung. Du kannst sie bequem online bezahlen.

Gutschein

für deine nächste Buchung bei buildigo.ch

Dein Rabatt-Code:
GARTEN22

10.– Rabatt ab 100.- Auftragswert
30.– Rabatt ab 600.- Auftragswert
50.– Rabatt ab 1'000.- Auftragswert

Bis 30.6.2022 einlösen auf buildigo.ch

Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

buildigo

DEIN GARTENJAHR

Monat für Monat das Richtige tun

JANUAR

Dein Garten ist im Winterschlaf. So hast du Zeit zu überlegen, was in diesem Jahr wachsen und spriessen soll. Vielleicht möchtest du auch gestalterische Änderungen vornehmen. Schnee schützt die Pflanzen im Winter. **Dicke Schneedecken** solltest du aber von den Bäumen und Sträuchern **entfernen.** Denn sie könnten darunter Schaden nehmen.

FEBRUAR

An einigen Tagen wird es nun schon etwas wärmer. **Schneide jetzt die Obstbäume, Hecken und Zierstauden zurück.** Damit unterstützt du die Fruchtbildung und förderst das Wachstum. An frostfreien Tagen kannst du auch den **Boden vorbereiten:** Grabe diesen mit der Schaufel und Gartengabel um und entferne Unkraut. Mit frischem Humus versorgst du den Boden mit Nährstoffen.

MÄRZ

Die ersten Pflanzen spriessen – wie schön! **Jetzt aber den Rasen vorbereiten!** Dünge ihn am besten vor dem nächsten Regen, damit die Nährstoffe besser in den Boden eindringen. Direkt nach dem Düngen solltest du den Rasen auf Normalhöhe schneiden. Rund zwei Wochen später erfolgt idealerweise das Vertikutieren: Durch das Entfernen von Filz und Moos erhält dein Rasen genug Sonnenlicht und Sauerstoff. Im März kannst du zudem gewisses **Gemüse**, wie Paprika, Chili oder Tomaten (Ende März), **vorziehen und Salat auspflanzen.**

APRIL

Früchte aus dem eigenen Garten schmecken doch am besten! So ist es nun an der Zeit, **Äpfel, Birnen und Kirschen zu pflanzen** und die Erdbeeren zu pflegen. Unkraut im Obstbeet? Weg damit! Doch es gibt noch mehr zu tun: **Schneide jetzt auch deine Hecken,** damit sie im Sommer schön grün werden und guten Sichtschutz bieten.

MAI

Die Temperaturen steigen immer mehr und der Frühling zeigt sich in seiner ganzen Pracht. Nach den Eisheiligen in der zweiten Maihälfte ist kein Nachtfrost mehr zu erwarten. So kannst du nun deine **Kübelpflanzen bedenkenlos ins Freie stellen. Säe jetzt auch die neuen Blumen aus** – und freue dich auf die Blütenpracht, die dich im Sommer erwarten wird. Sommer, draussen leben – klar, jetzt kannst du die Gartenmöbel hervornehmen und den **Holzstühlen und der Holzterrasse bei Bedarf einen neuen Anstrich verleihen.**

JUNI

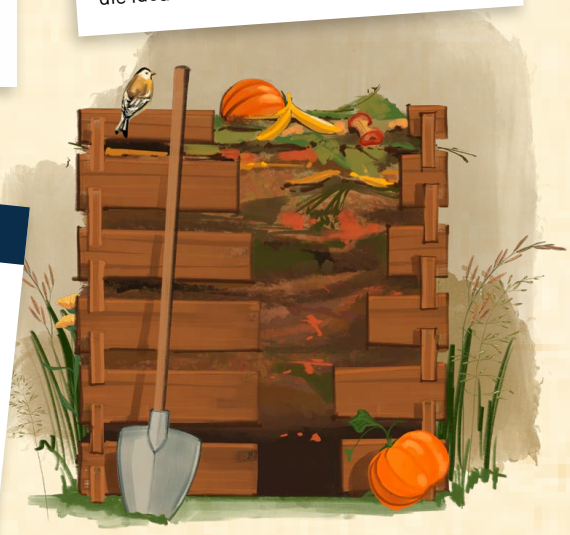
Der Sommer steht vor der Tür und es gibt mehr trockene Tage. Da gehört auch das **Giessen** dazu: Schliesslich sollen deine Jungpflanzen gut wachsen. Zudem gilt es nun, **regelmässig Unkraut zu jäten.** Denn dieses nimmt deinen Pflanzen den Platz und die Nährstoffe für ein gesundes Wachstum. Auch an Schädlingen haben die Pflanzen keine Freude. Die Blattläuse und Co. wachsen nun sehr stark. Behalte also deine Pflanzen im Auge und **befreie sie wenn nötig von den Schädlingen.**

JULI

Nun erntest du im wahrsten Sinn des Wortes die Früchte deiner Arbeit. Kurz raus in den Garten und eine **frische Frucht ernten**. Was gibt es Schöneres! Nur geniessen geht aber auch im Juli nicht. Denn weiterhin heisst es: **giessen, giessen, giessen.** Am nachhaltigsten machst du das übrigens mit Regenwasser, das du in einer Tonne sammelst.

AUGUST

Du wirst am Samstagmorgen um acht Uhr vom Rasenmäher deines Nachbarn geweckt? Willkommen in der Schweiz! Aber: Dein Nachbar ist ein wahrer Profi. Denn für den **Rasen** ist es am besten, wenn man ihn **am Morgen mäht und düngt.** Das **gilt auch fürs Bewässern** – morgens und abends sind die idealen Zeiten.



SEPTEMBER

Einerseits erntest du nun deine letzten Früchte. Anderseits solltest du bereits die nächste Saison vorbereiten. Bei den **Obstbäumen schneidest du am besten die kleinen, schwachen Äste heraus.** Das verbessert die Versorgung der Hauptäste. **Entferne** zudem **das Unkraut aus den Beeten.** Den Gartenabfall kannst du zum Kompostieren nutzen. Noch ein Tipp: **Gründünger verbessert die Bodenqualität** für die nächste Saison. Gründünger sind Pflanzen, deren Wurzelwerk die Böden lockert, die sich verdichtet haben.

OKTOBER

Der Nebel steigt und das Laub fällt. Fallen die Blätter und allenfalls **Fallobst auf deinen Rasen**, solltest du sie **regelmässig entfernen.** Sonst nimmt der Rasen Schaden. Nicht nur die Tage, auch die Nächte werden nun immer kühler. Das kann Frostschäden verursachen. Stelle deine **Kübelpflanzen** deshalb a**n etwas wärmere Orte** (Keller, Garage, Gartenhaus) oder **schütze die Pflanzen mit Vliesstoff.**

NOVEMBER

Jetzt heisst es: Garten winterfest machen, Werkzeuge reinigen und verstauen. Vergiss auch nicht, die **Wasserleitungen zu entleeren** und zu schliessen. Denn gefrorenes Wasser kann die Leitung beschädigen. Die Vögel freuen sich im Winter über ein **Vogelhaus mit Futter.** Und wenn du deine **Werkzeuge desinfizierst**, können keine Bakterien und Viren von kranken Hölzern überleben.

DEZEMBER

Eichhörnchen im Garten? Die **freuen sich nun über Nahrung und Unterschlupf.** Die flinken Tiere ernähren sich vor allem von energiereichen Samen und Nüssen. Stellst du ihnen auf einem Baum ein Kobelnest bereit, können sie dort ihre Winterruhe verbringen. Last but not least unser letzter Tipp des Jahres: Wenn du jetzt deine **Beerensträucher pflanzt**, bilden sie kräftige Wurzeln und gedeihen im nächsten Jahr prächtig. Der Boden darf dazu aber nicht gefroren sein.

Brauchst du Hilfe?
Gut, gibt es **buildigo.ch**